Anlage 14 (zu § 2 Abs. 2 Nr. 14)

FACHTIERARZT FÜR CHIRURGIE DER KLEINTIERE

I. Aufgabenbereich:

Diagnose, Prophylaxe und Therapie der chirurgisch zu behandelnden Krankheiten von in der Gemeinschaft mit den Menschen lebenden Kleintieren (Hunde, Katzen) und Heimtieren (Kleinsäuger, z. B. Frettchen, Kaninchen und Nager).

II. Weiterbildungszeit: **4 Jahre**

III. Weiterbildungsgang:

A.

1. Tätigkeit in Tierarten- und Disziplinkliniken der tierärztlichen Bildungsstätten oder zugelassenen Tierärztlichen Kliniken, die sich mit der Chirurgie der oben genannten Tiere befassen

4 Jahre

2. Tätigkeit in zugelassenen Praxen ermächtigter Fachtierärzte für Kleintierchirurgie oder Chirurgie der Kleintiere.

höchstens 3 Jahre

3. Auf Antrag können angerechnet werden:
- Die Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Kleintiere, Klein- und Heimtiere oder Chirurgie

höchstens 2 Jahre

B.

Vorlage eines Leistungskataloges der vom Weiterzubildenden durchgeführten und vom ermächtigten Tierarzt bestätigten Untersuchungen und Verrichtungen gemäß IV. B. Auf Antrag können einzelne Untersuchungen und Verrichtungen durch vergleichbare Leistungen ersetzt werden.

IV. Wissensstoff:

A.

1. Gesamtgebiet der Chirurgie der unter I. genannten Tiere, insbesondere:
   a. Weichteilchirurgie
   b. Orthopädie
   c. Neurochirurgie
   d. Ophthalmologie
   e. Stomatologie

2. Bildgebende Diagnostik

3. Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin, Schmerztherapie
4. Sterilisation, Desinfektion, Antiseptik, Praxis- und Klinikhygiene
5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere im Tierschutz, Strahlenschutz, Arzneimittelrecht, Tierseuchenrecht

B. Leistungskatalog (Leistung und Anzahl)

Es sind mindestens **500 Operationen**, davon 300 Weichteiloperationen und 200 orthopädisch / neurochirurgische Operationen gemäß nachfolgender Tabelle zu erbringen und zu dokumentieren, sowie **15 Fallberichte** entsprechend des aufgeführten Musters zu verfassen. Heimtiere müssen dabei Berücksichtigung finden.
Die Operationen sind nach dem Muster „Dokumentation der chirurgischen Fälle“ tabellarisch zu erfassen und vom Weiterbildungsermächtigten abzuzeichnen. Befundinterpretationen bildgebender Verfahren (Röntgen-, Ultraschall-, CT- oder MRT-Aufnahmen) sind gemäß Leistungskatalog zu dokumentieren und vom Weiterbildungsermächtigten abzuzeichnen.

Operationen	**Mindestanzahl als**	
	Erstchirurg	**Assistenz**
Weichteile		
Abdomen	10	10
Gastrointestinaltrakt	40	15
Haut	50	15
Kopf und Hals	10	20
Thorax	5	10
Urogenitaltrakt	40	20
Orthopädie/Neurochirurgie		
Arthroskopie	10	20
Gelenkchirurgie	30	20
Neurochirurgie	15	20
Osteosynthese	20	20

Muster: Dokumentation der Verrichtungen des Leistungskataloges

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom sich Weiterbildenden dem unten aufgeführten Muster entsprechend zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind vom Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen.

Weiterzubildender.....Weiterbildungsstätte.....

Leistungsnr:	Laufende Fall-Nr.	Datum	ID	Signalement	Problemliste	Diagnost. Maßnahmen	Diagnose(n)	Therapeutische Maßnahmen / Op-methode	Erstchirurg	Assistent	Krankheitsverlauf (ggf.)
1.2.2	1	14.02.2013	12345								
	2										
	3										

Jeweils am Seitenende:
Die Durchführung der oben aufgeführten Verrichtungen wird bestätigt:

_____

Ort, Datum **Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten, Praxisstempel**

Muster: Fallbericht

Es sind **15 Fallberichte** vorzulegen, gleichmäßig verteilt auf die in IV. genannten Wissensgebiete 1.a-e bis 3. Alle wesentlichen Maßnahmen und Untersuchungen müssen in diesen Fällen vom Weiterzubildenden selbst durchgeführt worden sein.

Ein Fallbericht muss zwischen 1300 und 1700 Wörter, durchschnittlich 1.500 Wörter, umfassen. Die Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines Fallberichts:
- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen
- Literaturverzeichnis
- Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT u. a.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen.
- Unterschrift und Bestätigung, dass Untersuchungen und Verrichtungen vom Weiterzubildenden selbst durchgeführt wurden
- Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten